

FINANZPLAN - DEFINITION

= Gegenüberstellung von

- Auszahlungen zukünftiger Perioden und
- Zahlungskraft

eines Unternehmens.



AUSZAHLUNGEN

- ◆ Personalausgaben
- ◆ Material- und Wareneinkauf
- ◆ sonstige laufende Ausgaben (z. B. Energie, Miete...)
- ◆ Investitionen ieS
- ◆ Kreditrückzahlungen
- ◆ Gewinnausschüttungen, Privatentnahmen

ZAHLUNGSKRAFT

ist abhängig von:

- ◆ vorhandenen liquiden Mitteln
- ◆ zukünftigen Einzahlungen
- ◆ vorhandenen Kreditlinien (Kontokorrentkredit...)

AUFBRINGUNG FINANZIELLER MITTEL

Zahlungskraft unzureichend →
Finanzierungsmöglichkeiten:

- ◆ Aufnahme neuer Kredite
- ◆ Verkürzung des eigenen Zahlungsziels
- ◆ Beschaffung zusätzlichen Eigenkapitals
- ◆ Veräußerung wenig liquider Vermögensteile (z. B. Grundstücke)
- ◆ Abbau der Lagerbestände
- ◆ Einsparungen bei Aufwendungen



Zahlungskraft ausreichend → gewinnbringende
Anlagemöglichkeiten suchen!!! (Erweiterung,
Beteiligung...)

PROBLEME DER FINANZPLANUNG I

1. Prognoseproblem

z. B. Absatzmengen und –preise, Kreditzinsen, Rohstoffpreise, Transportpreise...



2. Fixe und variable Auszahlungen

- variable Auszahlungen ...
... ändern sich proportional zur Unternehmensleistung
 - fixe Auszahlungen ...
... sind zumindest kurzfristig von Umsatzschwankungen unabhängig
- Auszahlungen, die kleinen Veränderungen unterliegen, können sehr große Auswirkungen haben!!!
- Planung einer Änderung der Unternehmensleistung → Zerlegung der Auszahlungen in fix/variabel!

PROBLEME DER FINANZPLANUNG II

3. Finanzieller Deckungsbeitrag und Cashflow-Point

Erlös – variable Auszahlung = FINANZIELLER DB

Finanzieller DB in % des Umsatzes = FINANZIELLE DECKUNGSSPANNE

Annahme: Alle Erlöse fließen bar zu.

CASH-FLOW-POINT:

Umsatz, bei dem die Summe der Auszahlungen der Summe der Einzahlungen entspricht.

(Fixe Jahresauszahlungen in €x 100) / Finanzielle Deckungsspanne